

Erinnerungen

Ab in die Wüste – das Medina Haram Projekt 2010

von Leo Rasmussen, Mitgründer ML Systems

1988 gründete Leo Rasmussen mit seiner Frau Marianne Jager **ML System a/s** im dänischen Ry. Das „M“ stand für Marianne, das „L“ für Leo, wobei sie als Geschäftsführerin, er als Technischer Direktor waltete. Mit dem stetig weiter entwickelten Hochdruck-Düsen-Systemen wuchs ML System a/s von einer Garagenfirma zu einem KMU mit rund 50 Mitarbeitenden heran, bis die beiden Gründer ihre Firma 2011 an die Walter Meier Group verkauften. Seitdem wächst die Firma als Condair A/S weiter und erzielt heute mit 60 Mitarbeitenden rund 15 Mio. Euro Umsatz. Leo Rasmussen ist weiterhin als Berater für Condair tätig.

«**Natürlich finden wir eine Lösung**», behauptete ich. Doch nach dem Telefonat mit dem Projektleiter der deutschen Liebherr Gruppe musste ich tief durchatmen. Ich ging noch einmal meine Notizen durch: ein Platz so gross wie 20 Fussballfelder mit bis zu 250'000 Pilgerinnen und Pilger täglich; bei bis zu 50 Grad Celsius; zur Beschattung 250 Son-



nenschirme in der Dimension von 25 Metern Höhe und Breite; Projektort: Medina, Saudi-Arabien. Mir wurde bewusst, was da bei uns angefragt wurde: das grösste Outdoor-Verdunstungskühlungs-System der Welt!

Mein ganzes Leben lang kannte ich nur einen Ansporn: Lösungen zu finden. Fast hätte ich mein Studium der Elektrotechnik in Aarhus vertrödelt, da ich als Mitglied des Erfindervereins *Dansk Forening til Fremme af Opfindelser* zum Beispiel 1983 mit der Entwicklung des ersten automatischen Bestellsystems für Restaurants beschäftigt war.

Je komplexer die Problemstellung, desto grösser der Ansporn. Genau so ist auch die Firma ML System a/s, die ich 1988 mit meiner Frau Marianne gegründet habe, gewachsen. Die ersten Befeuchtungssysteme für Gewächshäuser entwickelten und produzierten wir zu Hause in unserer Garage, unser Testlabor war das Badezimmer. Rasch sind wir von der Druckluft-Technologie auf die sparsamere Hochdruck-Technologie umgestiegen.

Erst 1993 konnten wir uns den ersten Verkäufer leisten. In den Folgejahren konnten wir rasch neue Märkte erschliessen: erst in der Holzindustrie und in

Papierfabriken, dann in der Elektronikbranche und schliesslich sogar die Gemüseabteilungen der Supermärkte. Die Anforderungen wurden immer grösser, so dass wir unsere Hochdruck-Düsen-Systeme ständig weiterentwickeln mussten. Hygiene wurde immer wichtiger, die Aerosole mussten feiner werden, das Wasser reiner. Also entwickelten wir eine Wasseraufbereitung durch Umkehrosmose. 2001 waren wir der erste Hersteller von Befeuchtern, der mit dem Zertifikat ISO 22000 zur Lebensmittelsicherheit ausgezeichnet wurde.

Als mich 2010 das Projekt aus Medina erreichte, waren wir ein stattliches KMU mit rund 50 Mit-



arbeitenden in Dänemark und den USA. Bereits einige Jahre zuvor hatten wir eine Korandruckerei in Medina mit unserem System beliefert, doch das Projekt auf dem Gebetsplatz vor der Prophetenmoschee sprengte jeden uns bekannten Rahmen. Wir mussten eine extrem leistungsfähige Pumpe entwickeln, ein absolut verlässliches System mit höchsten hygienischen Anforderungen. Und das alles sollten wir – mit Ausnahme der beiden Ventilatoren – ins Innenleben der Sonnenschirme integrieren. Multipliziert mit dem Faktor 250. Hinzu kam, dass wir arabische Monteure schulen mussten, da uns als Christen der Zugang zum Gebetsplatz verwehrt war.

Im Sommer 2010 platzte unsere kleine Fabrik in Ry aus allen Nähten, auf jedem Quadratmeter stand eine Pumpe. Es war auch diesem medienwirksamen Leuchtturmprojekt zu verdanken, dass wir Anfang 2011 einen Anruf von Silvan Meier erhielten: Die Walter Meier Group wollte unsere Firma mit ihrer für Condair komplementären Technologie kaufen. 23 Jahre hatten meine Frau und ich ML System a/s mit Liebe und Leidenschaft geführt. Unser «Baby» war erwachsen. Ein guter Moment, loszulassen.

